

Kreuz erhält endlich Geld zugesichert

HERZOGENBUCHSEE Das Generationenhaus-Projekt bekommt finanzielle Unterstützung aus dem Lotteriefonds und durch die Denkmalpflege. Zudem wurde der AG ein Bundesdarlehen von 840 000 Franken zugesprochen.

Was lange währt, wird endlich gut. Zumindest im Fall des Generationenhauses Kreuz in Herzogenbuchsee trifft dieses Sprichwort zu. So hat der Regierungsrat gestern per Medienmitteilung informiert, dass er das Projekt mit Beiträgen von insgesamt 635 000 Franken unterstützt. Davon stammen 440 000 Franken aus dem Lotteriefonds, 195 000 Franken steuert die Kantonale Denkmalpflege bei.

Zusätzlich hat das Berner Amt für Wirtschaft Beco ein zinsloses Bundesdarlehen von 840 000 Franken zugesichert. Damit gehe ein unglaublich langer Prozess endlich zu Ende, sagt Marc Guggenbühler, Verwaltungsratspräsident der Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG.»

«Fast zufrieden»

Tatsächlich benötigte das Kreuz-Team viel Geduld. Das Gesuch um Unterstützung durch die Standortförderung der neuen Regionalplanung (NRP) hatte die Kreuz Holding AG im Herbst 2015 eingereicht. Eine Voranfrage hatte das Beco aber negativ beurteilt. Unter anderem auch mit der Begründung, dass die überre-

«Damit geht ein unglaublich langer Prozess endlich zu Ende.»

Marc Guggenbühler
VR-Präsident

gionale Ausstrahlung nicht gegeben sei. «Das haben wir aber nicht akzeptiert und weitergekämpft», erzählt Guggenbühler. «Wir haben unter anderen betont, dass das Projekt neue Arbeitsplätze schafft und sehr wohl überregionale Ausstrahlung besitzt.» Mit Erfolg: Im Sommer 2016 konnte das Projektteam vermelden, dass das Beco ein Darlehen in Aussicht gestellt hat (wir berichteten). Wie hoch dieses ausfallen würde, war allerdings noch offen.

Dass es nun 840 000 Franken geworden sind, stellt Marc Guggenbühler nur «fast zufrieden». Hatte die Kreuz Holding AG doch ein Darlehen in Höhe von 1 Million Franken beantragt. «Das ist aber immer noch sehr gut», freut sich der Verwaltungsratspräsident. Auch weil die finanzielle Unterstützung, die man aus dem Lotteriefonds erhalte, nun «am oberen Ende» der Erwartungen liege. «Es gleicht sich also wieder aus», so Guggenbühler.

Kosten: 5,8 Millionen

Die definitiven Kosten für das Projekt belaufen sich jetzt laut Guggenbühler auf 5,8 Millionen Franken. Das Kreuz, das zum Generationenhaus umgebaut worden ist und nun unter anderem einen Hotelbetrieb, ein Restaurant sowie ein Kulturlokal beheimatet, war Anfang Monat, nach rund einjähriger Bauzeit, neu eröffnet worden. Das Gästehaus sei seit Generationen eine bedeutungsvolle, historische und kulturelle Liegenschaft sowie ein Ort der Begegnung, hält der Regierungsrat in seiner Mitteilung fest.

pd/swl